



Ja zur Renovation Altes Diakonenhaus, Abschied der Präsidentin

## Zwölf Jahre und ein Häusertausch

**Die Gemeindeversammlung (KGV) der Evangelisch-reformierten Kirche vom Sonntag, 17. Juni, stand ganz unter dem Zeichen des Präsidiumswechsels beziehungsweise der Verabschiedung von Elisabeth Zoccatelli. Die traktandierten Entscheide winkten die 35 Stimmberechtigten diskussionslos durch.**

Nach der Begrüssung durch Elisabeth Zoccatelli übernahm Rechnungsführer Stefano dell'Unto das Wort. Das Jahr 2017 bezeichnete er als ein «ruhiges ohne viele Investitionen». Trotzdem hatte er auf Mehrkosten von rund 17'000 Franken zusätzlich zu den budgetierten 20'000 Franken für die Anschaffung und den Unterhalt der EDV-Infrastruktur hinzuweisen.

Insgesamt weist die Jahresrechnung einen Verlust von 74'988 Franken aus. Verglichen mit dem budgetierten Minus von 216'410 Franken kann dieser als bescheiden bezeichnet werden und ist den um 142'831 Franken über dem Budget liegenden Steuereinnahmen zu verdanken.

Mit dem komfortablen Polster von 2,3 Mio. Eigenkapital lässt sich der Verlust gut vertragen. Die Mitglieder nahmen die Jahresrechnung dementsprechend widerspruchslos an.

### **RPK für 2018 bis 2022 gewählt**

Nach acht Jahren verabschiedete sich Fred Voegeli unter Dankesworten von Elisabeth Zoccatelli aus der RPK. Mehrmals erwähnte er die «immer angenehme Zusammenarbeit» mit der Kirchenpflege.

Als Nachfolger der ebenfalls abtretenden und von der KGV absenten RPK-Präsidentin Andrea Trüb wählten

die Mitglieder den seit acht Jahren in der RPK amtierenden Thomas Witschi. Die Wahl der RPK geschah in globo mit der Wiederwahl von Fritz Peter und den zustossenden Eveline Morscher, Markus Hasenfratz und Frank Wiedemeijer. Letzterer ist mit seinem Wohnort Oberwil- Lieli nicht der einzige Nicht-Greifenseer in der RPK. Ortsansässigkeit sei gemäss der neuen Kirchenordnung nicht mehr zwingend, erklärte Elisabeth Zoccatelli.

### **Konstituierung der Pflege im Juli**

Über die weiteren Personalien brauchten die Anwesenden nicht abzustimmen. Die Kirchenpflegemitglieder waren an der Urne am 15. April gewählt worden. Die evang.-ref. Kirche Greifensee darf sich glücklich schätzen, alle fünf Amtsplätze wiederbesetzt und als Nachfolgerin der Präsidentin Ruth Schmid gewonnen zu haben. Sie, Armin Lanz und Corinne Schreiber sind die in der Pflege Verbleibenden. Marina Friedli und Susanne Brasey stiessen neu hinzu. Das Gremium wird sich anlässlich der Sitzung vom 2. Juli konstituieren.

Auch beim Pfarrteam stehen die Zeichen auf Grün: Barbara Rickenbacher- Gubler und Jörg Ebert (er startet am 2. Juli) sind bis zu den Bestätigungswahlen im Jahr 2020 gesetzt. Damit konnten die Stimmberechtigten der Pfarrwahlkommission Decharge erteilen und diese auflösen.

### **Lohnenswerter Häusertausch**

Mit dem Vorschlag, im Zusammenhang mit dem Umbau des Landenberghauses das Pfarrhaus gegen das sich vorgängig im Eigentum der Politischen Gemeinde befindenden Alten Diakonenhauses zu tauschen, hat Elisabeth Zocatelli der Kirchgemeinde das wohl grösste Geschenk gemacht. Abhängig von der Annahme des Umbaus des Landenberghauses an der Urne wurde der Tausch im Januar dieses Jahres vollzogen und bewahrte die Kirche vor den Renovationskosten für das Pfarrhaus, die so hoch gewesen wären, dass die Kirche gemäss Zocatelli «ins Minus gekommen wäre».

Die Wohnungen im Alten Diakonenhaus sind vermietet. Über den auch bei diesem Haus anstehenden, jedoch kostenmässig viel geringeren Sanierungen entschied die Versammlung über das Kostendach von 170'000 Franken. Die Arbeiten umfassen das «Auffrischen» der Fensterläden, das Ersetzen der Briefkästen, das Fällen eines Baumes und zweier Stauden, die Verbesserung des Weges zum Claro-Laden, Arbeiten an der Fassade, etc. Die letzten Umbauten am Haus waren 1977 getätigt worden. Die Fenster wurden letztes Jahr auf Wunsch der reformierten Kirchgemeinde durch die Politische Gemeinde ersetzt. Die Kirchgemeinde bezahlt sie nun prorata temporis.

### **Rückblick auf zwölf Jahre**

Im Anschluss an die Versammlung lud die Kirchgemeinde zum Imbiss und zur feierlichen Verabschiedung ihrer Präsidentin ein. Ihre Nachfolgerin übernahm es, Elisabeth Zocatellis vergangene zwölf Jahre im Gremium darzulegen: 2006 war sie in die Kirchenpflege gewählt worden, zwei Jahre später (2008) übernahm Zocatelli die Leitung ad interim und wurde 2010 an der Urne als Präsidentin gewählt – und 2014 für weitere vier Jahre bestätigt.

In der gesamten Zeit leitete sie 22 ordentliche und ein paar ausserordentliche KGVs sowie unzählige Pflegesitzungen. Neben den anderen Geschäften realisierte sie auch diverse Umbauten im Kirchgemeindehaus

wie die neue Küche, den Behindertenlift und den 1. Stock. «Dabei hast du immer gut auf die Finanzen geschaut», so Ruth Schmid mit Rückblick auf die zehn gemeinsamen Jahre in der Kirchenpflege, «in denen wir vertrauensvoll miteinander gearbeitet, angepackt, studiert, manchmal sogar geflucht – aber auch ganz viel gelacht haben.» Auf diese Worte folgten für die Ex-Präsidentin Geschenke und Dankesworte seitens der Pflege, der Mitarbeitenden und gar vom katholischen Pfarr-Ehepaar.

Der neuen Präsidentin und dem neuen Kirchenpflegeteam darf man interessante Aufgaben und gute Zusammenarbeit wünschen.

Autorin: Prisca Wolfensberger

Publikation: «*Nachrichten aus Greifensee*» vom 21. Juni 2018